

Boller

Arbeitsheft Wirtschaftskompetenz

2. Schuljahr

2

rechtliche
Grundbegriffe



Kaufvertrag

Verbraucherberatung &
Fernabsatz



Zahlungsverkehr &
Geldanlage

Verbraucherdarlehen

Überschuldung



Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Dr. Eberhard Boller

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Die Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor. Für den Erwerb einer entsprechenden Nutzungserlaubnis wenden Sie sich bitte an copyright@merkur-verlag.de.

Umschlagfotos:

- © www.colourbox.de (obere Bild)
- © [morganta – Fotolia.com](http://morganta-fotolia.com) (mittlere Bild)
- © [Ingo Bartussek – Fotolia.com](http://ingo-bartussek-fotolia.com) (untere Bild)
- © [marigold_88 – Fotolia.com](http://marigold_88-fotolia.com) (Hintergrund)

* * * * *

2. Auflage 2025

© 2017 by Merkur Verlag Rinteln

Gesamtherstellung:

Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de

lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

Merkur-Nr. 1692-02

ISBN 978-3-8120-1151-8

VORWORT

Zielgruppe dieses Arbeitsheftes sind **alle** Ausbildungsberufe und Schulformen, in denen die Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialkunde (Ausbildungs- und Berufsorientierung, Recht und VWL) unterrichtet werden.

Das Arbeitsheft orientiert sich an dem **Bildungsplan für gewerbliche, hauswirtschaftlich-pflegerisch-sozialpädagogische sowie landwirtschaftliche Berufsschulen** im Fach **Wirtschaftskompetenz** vom **22. Juli 2016** für das **zweite** Schuljahr im **Kompetenzbereich II** („Als Konsument rechtliche Bestimmungen in Alltagssituationen anwenden“). Dabei unterstützt dieses Arbeitsheft konsequent die **oberste Zielsetzung des Bildungsplans**, die **Handlungskompetenz** zu fördern, welche die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt, **Lebenssituationen** als Beschäftigte, Konsumenten, Staatsbürger und Selbstständige zu bewältigen.

- Das Arbeitsheft verfolgt die **konkrete Umsetzung** der **zentralen Forderung des Bildungsplans**, dass der **Kompetenzerwerb** realitäts- und situationsbezogen erfolgt, indem **berufliche, private und gesellschaftliche Problemstellungen** in **authentischen Lernsituationen** aufbereitet werden.
- Konkrete **kompetenzorientierte Arbeitsaufträge** im Anschluss an die Lernsituation fordern die Schülerinnen und Schüler zum **Handeln** in den Phasen der vollständigen Handlung auf. Zusammenhänge werden so **anschaulich** verdeutlicht und **ganzheitliche Betrachtungsweisen** gefördert.
- Um diese Zielsetzung zu unterstützen, folgt das Arbeitsheft einer durchgängigen, am **Merkurbuch 0691** angelehnten Struktur. Zu Beginn eines jeden Kapitels werden die **Lernsituationen aus dem Lehrbuch** aufgenommen und die Schülerinnen und Schüler können in diesem Arbeitsheft die Lösung der **kompetenzorientierten Arbeitsaufträge** individuell **dokumentieren**.
- Das nebenstehende Symbol dient als Hinweis, dass es sich um einen **ergänzenden kompetenzorientierten Arbeitsauftrag** zu der Lernsituation bzw. dem Lehrbuch handelt.
- Im Anschluss an die kompetenzorientierten Arbeitsaufträge folgt stets ein „**Kompetenz-Check**“, der es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, ihre erworbenen Kompetenzen **niveaudifferenziert** und somit ganz individuell zu festigen.



- Für das **1. und 3. Ausbildungsjahr** stehen **zwei weitere Arbeitshefte** aus der Reihe „Wirtschaftskompetenz“ zur Verfügung:
 - „Arbeitsheft Wirtschaftskompetenz – 1. Schuljahr“ (Merkurbuch 1691)
 - „Arbeitsheft Wirtschaftskompetenz – 3. Schuljahr“ (Merkurbuch 1693)

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern viel Erfolg beim Erwerb der angestrebten Kompetenzen und hoffe sehr, dass das vorliegende Arbeitsheft einen wertvollen Beitrag dazu leisten kann.

Inhaltsverzeichnis

Kompetenzbereich II: Als Konsument rechtliche Bestimmungen in Alltagssituationen anwenden

	1	Rechtliche Grundbegriffe erklären	5
		<i>Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge</i>	5
		<i>Zusatzauftrag: Kreuzworträtsel</i>	8
		<i>Kompetenz-Check</i>	9
	2	Zustandekommen von ein- und zweiseitigen Rechtsgeschäften erklären und besondere Formvorschriften prüfen	15
		<i>Kompetenzorientierter Arbeitsauftrag zu Lernsituation 2</i>	15
		<i>Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge zu Lernsituation 3</i>	16
		<i>Zusatzauftrag: Lückentext zu Lernsituation 2 und 3</i>	18
		<i>Kompetenz-Check zu Lernsituation 2 und 3</i>	20
	3	Anfechtbare und nichtige Rechtsgeschäfte unterscheiden	23
		<i>Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge zu Lernsituation 4</i>	23
		<i>Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge zu Lernsituation 5</i>	25
		<i>Zusatzauftrag: Kreuzworträtsel zu Lernsituation 4 und 5</i>	27
		<i>Kompetenz-Check zu Lernsituation 4 und 5</i>	28
	4	Einen Kaufvertrag abschließen und weitere alltägliche Rechtsgeschäfte analysieren	32
		<i>Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge</i>	32
		<i>Zusatzauftrag: Lückentext</i>	33
		<i>Kompetenz-Check</i>	35
	5	Mangelhafte Lieferung (Schlechtleistung)	39
		<i>Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge</i>	40
		<i>Zusatzauftrag: Kreuzworträtsel</i>	43
		<i>Kompetenz-Check</i>	44
	6	Zahlungsverzug (Nicht-rechtzeitig-Zahlung) und regelmäßige Verjährung darstellen	48
		<i>Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge zu Lernsituation 8</i>	49
		<i>Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge zu Lernsituation 9</i>	52
		<i>Zusatzauftrag: Lückentext zu Lernsituation 8 und 9</i>	53
		<i>Kompetenz-Check zu Lernsituation 8 und 9</i>	54
	7	Möglichkeiten der Verbraucherberatung darstellen, das Fernabsatzrecht anwenden und die Bedeutung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen anhand der gesetzlichen Regelungen erläutern	59
		<i>Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge zu Lernsituation 10</i>	60
		<i>Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge zu Lernsituation 11</i>	62
		<i>Zusatzauftrag: Kreuzworträtsel zu Lernsituation 10 und 11</i>	64
		<i>Kompetenz-Check zu Lernsituation 10 und 11</i>	65
	8	Konditionen von Girokonten vergleichen, Formen des Zahlungsverkehrs unterscheiden und unterschiedliche Anlageformen vergleichen	69
		<i>Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge</i>	70
		<i>Zusatzauftrag: Lückentext</i>	73
		<i>Kompetenz-Check</i>	75
	9	Voraussetzungen für Verbraucherdarlehen hinsichtlich Kreditwürdigkeit, Form, Inhalt und Sicherheiten herausarbeiten, die Gefahr der eigenen Überschuldung beurteilen und Perspektiven bei akuter Schuldenituation entwickeln	79
		<i>Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge zu Lernsituation 13</i>	79
		<i>Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge zu Lernsituation 14</i>	82
		<i>Zusatzauftrag: Kreuzworträtsel zu Lernsituation 13 und 14</i>	85
		<i>Kompetenz-Check zu Lernsituation 13 und 14</i>	86
		Bilderverzeichnis	96

KOMPETENZBEREICH II: ALS KONSUMENT RECHTLICHE BESTIMMUNGEN IN ALLTAGSSITUATIONEN ANWENDEN

1 Rechtliche Grundbegriffe erklären



Lernsituation 1:

Michel, Paul und Lennard absolvieren in einem größeren Unternehmen in Mannheim eine Ausbildung zum Mechatroniker. Die drei Auszubildenden verbringen die Mittagspause stets gemeinsam. Wie so oft in den letzten Monaten ist das Thema Auto und Führerschein Gegenstand ihrer Pausengespräche.

Der 18-jährige **Michel** berichtet, dass er nach bestandener Führerscheinprüfung nunmehr ganz kurz vor dem Kauf eines eigenen Pkw steht. Da alle drei auf dem Land wohnen und der Weg sowohl zum Ausbildungsbetrieb als auch zur Berufsschule mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zeit- und nervenaufreibend ist, stellt Michel eine baldige Fahrgemeinschaft in Aussicht. Dies würde ihnen viel Zeitersparnis bringen.

Lennard ist total begeistert und interessiert sich natürlich dafür, wann Michel denn Eigentümer eines Autos wird. Michel führt aus, dass er seinen „Traumwagen“ bereits bei einem örtlichen Händler bis morgen hat reservieren lassen. Jetzt hänge alles davon ab, ob **Konstantin**, der Sohn des Nachbarn, seinen Motorroller heute Nachmittag kauft. Schließlich würde er als künftiger Autofahrer den Roller nicht mehr benötigen.

Michel ergänzt, dass der 15-jährige Konstantin sich ohne Wissen von dessen Eltern den Roller

für drei Tage zum Probe fahren ausgeliehen hat. Bisher sei er so begeistert, dass er bereit wäre, ihm den Roller für 800,00 EUR abzukaufen, auch auf die Gefahr hin, sich mit seinen eigenen Eltern anzulegen. Das Geld hätte er schließlich in den letzten 10 Jahren nach und nach gespart. Jetzt könne er sich endlich mal statt einer weiteren E-Gitarre etwas Sinnvolles davon kaufen.

Sogleich schaltet sich Paul in das Gespräch mit der Bemerkung ein, dass der Nachbarsjunge noch gar nicht volljährig sei und somit den Roller gar nicht kaufen könnte.




Michel ... verkaufe meinen Roller ...	Rechts- ? Geschäft	Konstantin ... für 800,00 EUR.“
--	--------------------------	--

Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge



1. Erläutern Sie, was man unter Geschäftsfähigkeit versteht, und grenzen Sie die einzelnen Arten der Geschäftsfähigkeit voneinander ab! Prüfen Sie in diesem Zusammenhang abschließend die Geschäftsfähigkeit von Konstantin!

Geschäftsfähigkeit

Stufen der Geschäftsfähigkeit	
Geschäftsunfähigkeit 	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
beschränkte Geschäftsfähigkeit 	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
unbeschränkte Geschäftsfähigkeit 	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Prüfung der Geschäftsfähigkeit von Konstantin:





Kompetenz-Check

1. Im Rahmen der Rechtsfähigkeit unterscheidet man zwischen natürlichen und juristischen Personen.

Entscheiden Sie in den nachfolgenden Fällen, um welche Art von Personen es sich handelt. Nutzen Sie für die Zuordnung folgende Ziffern:

- ① natürliche Person,
- ② juristische Person,
- ③ weder eine natürliche noch eine juristische Person.



Kompetenzstufe 1

1.1	Der Rechtsanwalt Dr. Justus Hämmerlein.	
1.2	Die öffentlich-rechtliche Sendeanstalt Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF).	
1.3	Der neugeborene Eisbär Knut aus dem Stuttgarter Zoo.	
1.4	Die Auszubildende Madita Schönle.	
1.5	Die Freiburger Maschinenbau AG.	
1.6	Mehrere Auszubildende Elektroniker gründen die WhatsApp-Gruppe „Elektronikfreaks“.	
1.7	Der Fußballverein TSG Hoffenheim e. V.	
1.8	Das neugeborene Baby Jule Dahlmeier.	

2. Im Rahmen von Sachen unterscheidet man zwischen Besitz und Eigentum.

Entscheiden Sie in den nachfolgenden Fällen, ob die namentlich genannten Personen

- ① nur Besitzer,
- ② nur Eigentümer,
- ③ sowohl Besitzer als auch Eigentümer,
- ④ weder Besitzer noch Eigentümer sind!



Kompetenzstufe 1

2.1	Charlotte Häfner absolviert derzeit eine Ausbildung zur Friseurin. Weil sie mit den Scheren ihrer Chefin nicht zurechtkam, arbeitet sie mit ihrer eigenen Schere.	
2.2	Der Auszubildende Koch Ludwig Schwammer kocht auf dem Gasherd in der Küche seines Ausbildungsbetriebes.	
2.3	Henrike besucht als Erzieherin augenblicklich die Berufsschule und nutzt die Bücher, die ihr für den Zeitraum der Ausbildung von der Schule überlassen werden.	
2.4	Der Auszubildende Lars arbeitet aktuell als Maurer auf einer Baustelle. Da sein Chef dringend telefonieren muss, leiht er ihm sein Smartphone.	

2.5	Der angehende Mechatroniker Ben Becker arbeitet täglich an einer bestimmten Hebebühne seines Ausbildungsbetriebes. Da sein Kollege jedoch für einen Kunden dringend die Reifen am Fahrzeug wechseln muss, überlässt er ihm vorübergehend diese Hebebühne.	
2.6	Die Goldschmiedin Anne Wendenburg hat sich im Laufe der letzten Jahre einige Werkzeuge angeschafft. Einem Kollegen überlässt sie für einige Zeit ihr Werkzeug.	
2.7	Der Auszubildende Hannes Wunderlich spielt leidenschaftlich gerne Basketball. Heute im Anschluss an das Vereinstraining übt er in der Halle noch Freiwürfe mit ca. 20 Basketbällen.	
2.8	Ein Auszubildender bearbeitet diese Aufgaben in seinem selbst gekauften Arbeitsheft.	

3. Überprüfen Sie die nachfolgenden Aussagen und entscheiden Sie, welche der Aussagen falsch ist! Ist keine der Aussagen falsch, dann tragen Sie bitte eine ⑨ in das Kästchen ein!

- ① Geschäftsfähigkeit ist die Fähigkeit von Personen, Willenserklärungen rechtswirksam abgeben, entgegennehmen und widerrufen zu können.
- ② Rechtsfähig sind natürliche und juristische Personen.
- ③ Juristische Personen sind „künstliche“ Personen, denen der Staat die Eigenschaft von Personen kraft Gesetzes verliehen hat.
- ④ Minderjährige, die zwar das siebte Lebensjahr, aber noch nicht das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben, sind beschränkt rechtsfähig.
- ⑤ Eigentum ist die rechtliche Verfügungsgewalt einer Person über Sachen.
- ⑥ Eigentum kann übertragen werden durch Einigung und Abtretung des Herausgabeanspruchs.



Kompetenzstufe 1

4. Überprüfen Sie die nachfolgenden Aussagen und entscheiden Sie, welche der Aussagen richtig ist! Ist keine der Aussagen richtig, dann tragen Sie bitte eine ⑨ in das Kästchen ein!

- ① Ein Eigentumsvorbehalt kann beim Kauf beweglicher Sachen und Dienstleistungen vereinbart werden.
- ② Der Eigentumsvorbehalt erlischt, wenn die Sache dem Käufer geliefert worden ist.
- ③ Ist der Verkäufer einer Sache im Besitz dieser Sache, so kann die Eigentumsübertragung durch Einigung und Abtretung des Herausgabeanspruchs an den Käufer erfolgen.
- ④ Konnte der Erwerber wissen, dass sich der erworbene Gegenstand nicht im Eigentum des Veräußerers befand, wird er Eigentümer durch gutgläubigen Eigentumserwerb.
- ⑤ Die Rechtsfähigkeit des Menschen beginnt mit der Volljährigkeit und endet mit dem Tod.
- ⑥ Rechtsgeschäfte mit einem beschränkt Geschäftsfähigen bedürfen der Zustimmung des gesetzlichen Vertreters. Solange dieser nicht zugestimmt hat, sind die abgeschlossenen Rechtsgeschäfte schwebend wirksam.



Kompetenzstufe 2

5. Lesen Sie nachfolgende Aussagen und ergänzen Sie die fehlenden Begriffe durch Eintragung in das Feld rechts neben der jeweiligen Aussage!



Kompetenzstufe 2

Nr.	Aussage	Fehlender Begriff
5.1	Keiner Zustimmung bedarf ein beschränkt Geschäftsfähiger für Geschäfte, die lediglich einen rechtlichen ... bringen.	
5.2	Rechtsgeschäfte mit beschränkt Geschäftsfähigen bedürfen der Zustimmung des gesetzlichen Vertreters. Erfolgt diese im Voraus, handelt es sich um eine ...	
5.3	Im Sinne des § 113 BGB gilt ein ... nicht als Arbeitsverhältnis.	
5.4	Befindet sich eine Sache bei Veräußerung im Besitz eines Dritten, so bedarf es zur Eigentumsübertragung neben der Einigung auch der ... des Herausgabeanspruchs.	
5.5	Durch die Vereinbarung eines Eigentumsvorbehalts wird der Käufer einer Sache lediglich ... Besitzer, nicht aber Eigentümer.	
5.6	Geschäftsunfähige benötigen einen gesetzlichen ..., der für sie handeln kann. Bei Kindern sind dies in der Regel kraft Gesetzes die Eltern.	

6. Eigentum an beweglichen Sachen kann auf unterschiedliche Weise übertragen werden. Ordnen Sie den nachfolgenden Fällen zu, ob das Eigentum übertragen wird durch
- ① Einigung und Übergabe,
 - ② bloße Einigung,
 - ③ Einigung und Vereinbarung eines Besitzkonstituts,
 - ④ Einigung und Abtretung des Herausgabeanspruchs!



Kompetenzstufe 2

Trifft keine der vorgenannten Formen der Eigentumsübertragung zu, tragen Sie bitte eine ⑨ ein!

6.1	Der Auszubildende Berkan kauft auf dem Weg zur Arbeit in einer Bäckerei eine Wurstsemmel für die Mittagspause.	
6.2	Die Geiger GmbH aus Sindelfingen kauft nach Ablauf des Leasingvertrages den Pkw für einen Außendienstmitarbeiter.	
6.3	Die 18-jährige Jennifer findet im Zug ein Smartphone, das ein Fahrgast verloren hat. Noch am gleichen Tag verkauft sie das Gerät für 150,00 EUR an die gutgläubige Henriette.	
6.4	Da Lardi in Geldnot ist, verkauft er sein Schlagzeug an Jakob. Das Instrument befindet sich aktuell noch bei seinem Freund Luca im Proberaum.	
6.5	Bei einem kommerziellen Verkauf von Büromöbeln weist der Verkäufer darauf hin, dass die Möbel bei einem Lagerhalter eingelagert sind.	
6.6	Der Auszubildende Leon nimmt aus seinem Ausbildungsbetrieb eine gebrauchte Bohrmaschine mit, die er einem Nachbarn für 70,00 EUR verkauft.	
6.7	Die 19-jährige Sarah macht zurzeit eine Ausbildung zur Friseurin. Von ihrer Chefin kauft sie einen Kaffeevollautomaten für 50,00 EUR. Beide vereinbaren, dass der Automat bis zur Lieferung des neuen Automaten im Laden verbleibt.	
6.8	Der 6-jährige Nils kauft von seinem gleichaltrigen Freund Henry einen kleinen Spielzeugbagger für 2,00 EUR. Das Geld zahlt er sofort.	

7. Entscheiden Sie, in welchen beiden der nachfolgenden Fälle ein Rechtsgeschäft wirksam zustande gekommen ist! Falls nur in einem Fall ein Rechtsgeschäft wirksam zustande gekommen ist, tragen Sie bitte in das zweite Kästchen eine ⑨ ein!

- ① Die 16-jährige Maike kauft von ihrem Taschengeld ein Paar neue Schuhe. Da diese sehr teuer sind, vereinbart sie mit dem Verkäufer, dass sie die Schuhe in den nächsten drei Monaten mit ihrem Taschengeld vollständig bezahlt.
- ② Der 17-jährige Luca arbeitet mit Zustimmung seiner Eltern stundenweise bei einem Computer-Dienstleister. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass er einen eigenen Laptop besitzt. Deshalb kauft sich Luca von seinem ersten Gehalt ein gebrauchtes Gerät für 400,00 EUR.
- ③ Der 6-jährige Ben kauft sich auf dem Nachhauseweg von der Grundschule in einem kleinen Laden einen Krapfen.
- ④ Die 15-jährige Nele kauft sich in einem Modegeschäft eine Lederjacke für 300,00 EUR. Das Geld hat sie zuvor ohne Wissen der Eltern von ihrer Patentante geschenkt bekommen.
- ⑤ Der 17-jährige Moritz beginnt eine Ausbildung zum Pferdewirt. Der Ausbildungsvertrag wurde von ihm und seinen Eltern bereits unterschrieben. Nunmehr eröffnet Moritz für die Ausbildungsvergütung ein Konto bei einer örtlichen Bank.
- ⑥ Der 5-jährige Leon tauscht mit seinem 8-jährigen Bruder ein Spielzeugauto gegen eine Trillerpfeife.



Kompetenzstufe 3